



LESEFÖRDERUNG

VERANSTALTUNGEN FÜR LESEPAT/INNEN, BIBLIOTHEKAR/INNEN
UND ERZIEHER/INNEN ZUR FÖRDERUNG DER LESE- UND
SPRACHKOMPETENZ VON KINDERN

JANUAR BIS DEZEMBER 2018 / 24. PROGRAMM

Freie Universität



Berlin

JANUAR BIS DEZEMBER 2018

VERANSTALTER

Freie Universität Berlin, Weiterbildungszentrum

KOOPERATIONSPARTNER

Bürgerstiftung Berlin

Schillerstr. 59, 10627 Berlin

Tel: 030 / 83 22 81 13

www.buergerstiftung-berlin.de

Bürgernetzwerk Bildung im VBKI

Ludwig Erhard Haus

Fasanenstr. 85, 10623 Berlin

Nadine Lohse

Tel: 030 / 726 108 45

www.vbki.de



LESEFÖRDERUNG

VERANSTALTUNGEN FÜR LESEPATEN/INNEN,

BIBLIOTHEKSBSCHÄFTIGTE UND ERZIEHER/INNEN

ZUR FÖRDERUNG DER LESE- UND

SPRACHKOMPETENZ VON KINDERN

I. EINFÜHRUNGSSEMINARE 6

Tierisch gute Spiele mit der Sprache	7
Der Leipziger Lesekompass: Auch Lesemuffel zum Lesen verführen	8
Neues vom Büchermarkt	9
Tageszeiten, Jahreszeiten, Lebenszeiten - Zeit	10
Vorlesen für (Besser)wisser und Mitmacher. Mit Sachbüchern begeistern.	11
Vorlesen und Erzählen ohne Worte? Vorlesen für geflüchtete Kinder	12
Die bewegte Vorlesestunde	13
Willkommen! Sprach- & Leseförderung bei Migrantenkindern	14

II. ALS LESEPATE/IN IN KITA UND KLASSEN 1-2 15

„Vor langer Zeit, als das Wünschen noch geholfen hat...“ Märchen in der Leseförderung	16
Leseprojekte in Grundschule und Kindergarten	17
Zehn kleine Zappelmänner zappeln auf und nieder..... Bausteine zur Lesemotivation /	
Kita und Grundschule	18
Im Dialog mit dem Gedicht: Lyrik mit Kindern ab Vorschulalter	19
Lesen und Vorlesen - Abenteuer mit Gewinn	20
Dialogisches Vorlesen - Einführung in die Literacy	21

III. PÄDAGOGISCHE KOMPETENZEN 22

Wie erwerben Kinder Sprache? Lust an Sprache, Sprechen und Lesen wecken	23
Leseprojekte mit volkstümlichen Geschichten in Willkommensklassen	24
Bilderbuch-Apps und digitales Lesen – die Zukunft der Leseförderung?!	25
Von der Lust am Bild zur Bildung der Sprache - Einführung in den	
Umgang mit textfreien Bilderbüchern in der Praxis	26
Pisa & Co – sprachliche Stolpersteine in der Grundschule	27
Das Wortlabor als Werkzeugkiste für die Leseförderung - Workshop	28
BuchstaPenMonsta besihgen ! LRS - Wenn geschriebene Worte	
zu unergründlichen Zeichen werden.	29
Wie sage ich es einfach(er)? Sprachsensibel bildungs- und	
fachsprachliche Merkmale „entwirren“	30
Jungs lesen anders – Mädchen auch - Grundschule / Sekundarstufe	31

IV. SEMINARE ZU ÜBERGREIFENDEN FRAGEN	32
Jour Fixe & Forum für Lesepaten/innen	33
Nähe und Distanz in der Arbeit mit Schüler/innen: Wie viel Nähe sucht ein/e Schüler/in? Wie viel Distanz braucht ein/e Schüler/in?	34
Deeskalierendes Verhalten in Konflikten	35
In die Weite der Welt: Eine Einführung ins Philosophieren mit Kindern	36
Die Wirksamkeit der nonverbalen Kommunikation in der Arbeit mit Schüler/innen	37
Von spazierenden Fischen und ängstlichen Löwen: Die philosophische Dimension von Kinderbüchern	38
Storytelling - „Geschichten erzählen“ als Methode zur Problemlösung	39
Meine – deine – unsere Welt: Das Kultivieren von Toleranz und Konfliktfähigkeit im Gespräch	40
V. SPRECHTECHNIKEN - ERZÄHLEN - SCHREIBEN - THEATERSPIELEN	41
Kreatives Schreiben und die Lust auf Sprache	42
Spielend Deutsch lernen! Theaterworkshop	43
Das Kostüm eines/r Vorlesers/in ist die Stimme! Die Kunst des Vorlesens	44
Literaturvermittlung durch Bild und Bewegung	45
Erzählen mit Objekten	46
Theaterworkshop: Spielend lesen	47
Sich präsentieren - Praxisseminar	48
VI. DIALOG DER KULTUREN	49
Islam - eine Einführung / Sunniten - Schiiten - Aleviten - Salafisten:	
Orientierung innerhalb des Islam	50
Islamisches Gemeindeleben in Berlin	51
Liberale Traditionen im Islam	52
Kinder in muslimischen Familien: Konflikte – Traditionen – Potentiale	53
Geflüchtete Kinder an Berliner Schulen - Informationsworkshop	54
DOZENT/INNEN	55
VERANSTALTUNGSORTE	59
ANMELDUNG	61
IMPRESSUM	64

24. JAHRESPROGRAMM DES WEITERBILDUNGSZENTRUMS DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN ZUR FÖRDERUNG DER LESE- UND SPRACHKOMPETENZ VON KINDERN - 2018

In Kooperation mit dem Bürgernetzwerk Bildung des VBKI Berlin, der Bürgerstiftung Berlin, LesArt e.V. und der Stiftung Lesen

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Liebe Lesepatinnen, liebe Lesepaten,

das 24. Programm „Zur Förderung der Lese- und Sprachkompetenz von Kindern“ des Weiterbildungszentrums enthält rund fünfzig, sehr praxisbezogene Seminare und Workshops. Diese wenden sich an Sie als Lese- und Lernpaten/innen und gleichermaßen an Erzieher/innen und Bibliothekar/innen; auch Lehrer/innen sind herzlich willkommen!

Die Veranstaltungen decken ein weites thematisches Spektrum ab: Vom „Spracherwerb von Kindern“ über zwei „Theaterworkshops“ bis hin zu Einblicken in „Islamisches Gemeindeleben in Berlin“ bietet das Programm den Teilnehmenden vielfältige Hintergrundinformationen und zeigt zudem - ganz praktisch - Handlungsmöglichkeiten für die Arbeit der Lesepatinnen und Lesepaten in Kitas und Schulen auf.

Eine bemerkenswerte Veränderung in den letzten zwei Jahren soll hier erwähnt werden: Zu den in den Anfangsjahren überwiegend älteren Bürgerinnen und Bürgern in der Lesepatenbewegung sind, insbesondere motiviert durch die Hilfe für Geflüchtete, viele jüngere ehrenamtlich Tätige hinzugekommen, darunter nicht zuletzt Studierende.

Die Freie Universität Berlin hat mit dem Bürgernetzwerk Bildung des VBKI und der Bürgerstiftung Berlin eine Kooperation vereinbart. Lesepaten/innen dieser beiden Organisationen sowie der AWO (Berlin) zahlen ihre Teilnahmegebühr nicht selbst. Die Gebühren werden durch die Kooperationspartner getragen.

Bitte melden Sie sich **o n l i n e** beim Weiterbildungszentrum der FU Berlin zu den Veranstaltungen an. Die Teilnehmer/innen erhalten dann eine Bestätigung per Mail. Das Veranstaltungsprogramm wird auf den Homepages des FU-Weiterbildungszentrums sowie des VBKI und der Bürgerstiftung Berlin veröffentlicht.

Eine herzliche Bitte an die Teilnehmer/innen: Wenn Sie sich angemeldet und eine Zusage erhalten haben, nehmen Sie bitte auch teil! Sollten Sie doch einmal verhindert sein, informieren Sie uns bitte telefonisch oder per Mail darüber. Dadurch erhalten andere Interessenten/innen die Möglichkeit, kurzfristig an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Wir wünschen den Teilnehmenden viele neue Anregungen und Erkenntnisse in den Veranstaltungen und natürlich viel Erfolg und Freude in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit!

Christiane Preißler
Bildungsreferentin Bibliotheken | Archive | Museen
Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin

Bitte melden sie sich online an:
<http://www.fu-berlin.de/wbz/lf>



KOORDINATION LESEFÖRDERUNG

Dr. Rolf Busch
Tel: 030 / 853 91 92
Mail: rolf.busch@fu-berlin.de



SACHBEARBEITUNG

Angela von der Heyde
Tel: 030 / 838 514 58
Mail: lf@weiterbildung.fu-berlin.de

I. EINFÜHRUNGSSEMINARE

Die Einführungsseminare sind auch für Lesepaten/innen in Kitas geeignet.

TIERISCH GUTE SPIELE MIT DER SPRACHE

DER LEIPZIGER LESEKOMPASS: AUCH LESEMUFFEL ZUM LESEN VERFÜHREN

NEUES VOM BÜCHERMARKT

TAGESZEITEN, JAHRESZEITEN, LEBENSZEITEN - ZEIT

VORLESEN FÜR (BESSER)WISSER UND MITMACHER. MIT SACHBÜCHERN BEGEISTERN.

VORLESEN UND ERZÄHLEN OHNE WORTE? VORLESEN FÜR GEFLÜCHTETE KINDER

DIE BEWEGTE VORLESESTUNDE

WILLKOMMEN! SPRACH- & LESEFÖRDERUNG BEI MIGRANTENKINDERN

Kathrin Buchmann, LesArt - Berliner Zentrum für KJL,

Annette Wostrak, LesArt - Berliner Zentrum für KJL

1 Termin (8 UE): Di, 25.9.2018, 9.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: LesArt

Zielgruppe: Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliothekar/innen

Kosten: 40,- €

[Online-Anmeldung](#)

Welche Sprachspielereien, Abzählreime, Redewendungen oder Sprichwörter sind für Lesepaten/innen in Kita und Grundschule empfehlenswert? Kathrin Buchmann und Annette Wostrak vom Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur LesArt laden die Teilnehmer/innen zu einem Spaziergang durch verschiedene literarische Tiergärten und Zoos ein. Dabei stoßen sie auf Merkwürdigkeiten, die alle mit Tieren zu tun haben, aber mehr noch mit Formen, Farben, Buchstaben, Gedichten und Geschichten.

Christine Kranz, Stiftung Lesen, Mainz**1 Termin (8 UE): Mo, 23.04.2018, 9.00 - 16.00 Uhr****Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek****Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte****Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos.****[Online-Anmeldung](#)**

Der Kinder- und Jugendmedienmarkt ist sehr bunt und vielfältig. Trotzdem fällt es Eltern, Pädagog/innen und Lesepaten/innen nicht immer leicht, eine Auswahl zu treffen, die auch leseferne Kinder anspricht. Der „Leipziger Lesekompass“ stellt jedes Jahr in drei Kategorien jeweils 10 Titel vor, die auf die oft sehr unterschiedlichen Interessen von Jungs und Mädchen ebenso eingehen wie auf die Medienvorlieben der Kinder und die sehr unterschiedlichen Vorerfahrungen. Im Rahmen des Seminars werden Auswahlkriterien erläutert und zahlreiche ganz praktische Ideen vorgestellt, wie anhand der Titel mit wenig Aufwand spannende und kreative Aktionen angeboten werden können - und das Lesen zum Erlebnis wird! Alle Titel stehen zur Ansicht zur Verfügung und werden mit ihren Besonderheiten vorgestellt.

Seminar der Stiftung Lesen und des Weiterbildungszentrums

Evelyn Derenthal, Heilpädagogin, KIDSCOACH*1 Termin (4 UE): Do, 29.11.2018, 10.00 - 13.00 Uhr**Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek**Zielgruppe: Für Lesepaten/innen in Kitas und Grundschule bis zur 2. Klasse, Erzieher/innen und Bibliotheksbeschäftigte, Lehrer/innen**Kosten: 20,- €*[*Online-Anmeldung*](#)

Jährlich erscheinen im Kinder- und Jugendbuchbereich mehr als 7.400 neue Titel. Da fällt die Auswahl schwer! Elementarbilderbücher für die Allerkleinsten, realistische, witzige und fantastische Bilderbücher, informative Sachbücher, abenteuerliche und lustige Geschichten für den Lesestart und für Schulkinder bis zur 2. Klasse; für jeden Geschmack ist etwas dabei. Mit welchem Bilderbuch können die VorLesepaten/innen im Kindergarten bei den „Minis“ punkten, mit welchem Buch die Erstklässler/innen begeistern? In dem praxisorientierten Seminar werden den Teilnehmer/innen eine Auswahl von Neuerscheinungen präsentiert und es wird gemeinsam erarbeitet, wie die Bücher z. B. durch dialogisches Vorlesen spannend vorgelesen werden können, oder der Lesestart der Leseanfänger/innen erleichtert werden kann.

Kathrin Buchmann, LesArt - Berliner Zentrum für KJL,

Annette Wostrak, LesArt - Berliner Zentrum für KJL

1 Termin (8 UE): Mi, 7.11.2018, 9.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: LesArt

Zielgruppe: Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliothekar/innen

Kosten: 40,- €

[Online-Anmeldung](#)

Woher kommt die Zeit? Und wohin geht sie? Wie kurz ist ein Augenblick? Und wie lange dauert die Ewigkeit? Kann man Zeit sparen? Oder sollte man sie in vollen Zügen genießen? Kathrin Buchmann und Annette Wostrak nutzen die Gunst der Stunde und erproben mit Literaturvermittler/innen in einem interaktiven Seminar kreative Formen der Leseförderung. Im Mittelpunkt stehen Bilder, Abzählreime, Gedichte, Vorlesegeschichten und Kinderbücher für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter, die sich dem Thema „Zeit“ widmen.

**VORLESEN FÜR (BESSER)WISSENER UND MITMACHER.
MIT SACHBÜCHERN BEGEISTERN.**

LF 05

Christine Kranz, Stiftung Lesen, Mainz

1 Termin (8 UE): Mo, 12.2.2018, 9.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepaten/innen für Kinder von 5-10 Jahren

Kosten: 40,- €

[*Online-Anmeldung*](#)

Leseförderungsaktionen greifen am besten, wenn die individuellen Interessen der Kinder berücksichtigt und das gesamte Spektrum des Buch- und Medienmarktes genutzt werden. Insbesondere Sach(bilder)bücher mit naturwissenschaftlichen Themen - z.B. über Tiere, Technik oder Naturphänomene - lassen sich gut für fantasievolle, kreative und spielerische Vorleseaktionen nutzen. Die Verbindung von Vorlesen, Erzählen und unaufwendigen Aktionen bzw. kleinen Experimenten setzt ganz auf die Neugier der Kinder und die Lust am Ausprobieren und spricht nicht nur Jungs und Lesemuffel an. Im Rahmen des Seminars werden besonders schöne und aktuelle Titel sowie neue Medien für Kinder zwischen ca. 5 und 10 Jahren mit passenden Spiel- und Aktionsanlässen vorgestellt.

VORLESEN FÜR GEFLÜCHTETE KINDER**Christine Kranz, Stiftung Lesen, Mainz***1 Termin (8 UE): Di, 13.2.2018, 9.00 - 16.00 Uhr**Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek**Zielgruppe: Lesepaten/innen in Kindertagesstätten und Willkommensklassen**Kosten: 40,- €*[*Online-Anmeldung*](#)

Vorlesen und Erzählen bietet vielfältige Möglichkeiten, auch Kinder mit Flüchtlingshintergrund - d.h. mit geringen oder nicht vorhandenen Sprachkenntnissen - anzusprechen. Man muss nur die richtigen Titel und die geeignete Vermittlungstechnik einsetzen! Welche Bücher eignen sich für Kinder mit ganz unterschiedlichem Hintergrund und Erfahrungshorizont? Welche Aktionen können begleitend oder im Rahmen der Anschlusskommunikation eingesetzt werden? Wie vermittelt man Kindern anhand von Büchern und Bilderbuch-Apps gleichzeitig Wertschätzung ihrer eigenen Sprache und einen Einstieg in die neue Sprache und Lebenswirklichkeit? Im Workshop werden ganz aktuelle Titel und Praxisideen für dialogisches Vorlesen, Erzählen und vielfältige spielerische Erfahrungen rund um die Themen Alltag und Sprache vorgestellt.

Christine Kranz, Stiftung Lesen, Mainz*1 Termin (8 UE): Mo, 15.10.2018, 9.00 - 16.00 Uhr**Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek**Zielgruppe: Lesepaten/innen für Vor- und Grundschule**Kosten: 40,- €*[*Online-Anmeldung*](#)

Sprache und Bewegung sind eng miteinander verknüpft. Ob es nun um den allerersten Zugang zu einer Sprache an sich oder um den Einstieg in komplexe Geschichten geht: Mit Mitmach-Elementen und Bewegungsimpulsen werden Kinder zum aktiven Zuhören motiviert, bleiben länger bei der Sache und nehmen am Ende mehr mit! Im Rahmen des Seminars werden die Hintergründe von Leseförderung mit Bewegung erläutert, geeignete Vorlesetechniken und zahlreiche Praxisbeispiele vorgestellt und Kriterien zur Auswahl geeigneter Medien vermittelt. Das Spektrum reicht dabei vom Elementarbilderbuch über das interaktive Sachbuch bis zur App. In Kleingruppen kann das Erlernte anschließend direkt ausprobiert werden.

WILLKOMMEN! SPRACH- & LESEFÖRDERUNG BEI MIGRANTENKINDERN **LF 08 / LF 09**

Evelyn Derenthal, Heilpädagogin, KIDSCOACH

LF 08: 1 Termin (4 UE): Do, 15.2.2018, 10.00 - 13.00 Uhr

[Online-Anmeldung](#)

LF 09: 1 Termin (4 UE): Do, 27.9.2018, 10.00 - 13.00 Uhr

[Online-Anmeldung](#)

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 20,- €

Dieses Angebot richtet sich an Ehrenamtliche, die in der Arbeit mit Flüchtenden aktiv sind oder in Willkommensklassen arbeiten und Kindern unterschiedlicher Herkunftsländern beim Erwerb von Sprach-, Sprech- und Lesefähigkeiten unterstützen wollen. Das praxisorientierte Seminar beschäftigt sich u.a. mit folgenden Fragen:

- Mit welchen Büchern und Medien, mit welchen Methoden werden erste Einblicke in den Alltag, die Kultur und die Sprache in Deutschland vermittelt?
- Wie bereitet man sich auf eine Vorlesstunde vor, welche Spiele können die Arbeit ergänzen?
- Wie ist die Sprach-, Sprech- und Leseentwicklung besonders vor einem Migrationshintergrund einzuordnen?
- Welche (Bilder-)Bücher begeistern Jungen und Mädchen und können bei der Arbeit eingesetzt werden?
- Welche Lieder, Finger- und Bewegungsspiele können mit eingebunden werden, um den Migrantenkinder einen guten Start zu ermöglichen und sie zu begeisterten Leser/innen zu machen?

Die Teilnehmer/innen sind eingeladen, Buch-Beispiele mitzubringen, einzubringen und über eigene Erfahrungen zu berichten.

„VOR LANGER ZEIT, ALS DAS WÜNSCHEN NOCH GEHOLFEN HAT...“

LF 10

MÄRCHEN IN DER LESEFÖRDERUNG

Gilda Johne, Journalistin, Sozialpädagogin, Vorleserin, kreatives und autobiografisches Schreiben, AbenteuerVorlesen, Linz und Berlin

1 Termin (8 UE): Do, 15.3.2018, 10.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Schillerbibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 40,- €

[Online-Anmeldung](#)

Märchen vermitteln Wertevorstellungen, bieten Orientierung in den Wirrungen des Lebens, ermutigen, trösten und geben Hoffnung. In den vergangenen Jahren hat das Vorlesen und Erzählen von Märchen wieder ein positives Image erhalten. Sie sind wichtiges Kulturgut, bündeln Weisheit und Lebenserfahrung vieler Generationen. Dieses Seminar möchte ermutigen, Märchen in die Sprach- und Leseförderung einzubeziehen. Schwerpunkte sind u.a. Bedeutung von Märchen, ihre Symbolik, Merkmale von Märchen, das geeignete Alter der Kinder und Unterstützung bei der Auswahl. Auch das Erzählen wird in Ansätzen ausprobiert. Gern kann ein Lieblingsmärchen mitgebracht werden.

Bettina Braun, Lese- und Literaturpädagogin*1 Termin (4 UE): Mo, 22.10.2018, 9.00 - 13.00 Uhr**Veranstaltungsort: Lesekeller der Adolf-Glaßbrenner-Grundschule**Zielgruppe: Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte**Kosten: 26,- €*[*Online-Anmeldung*](#)

Bilderbuchkino, Familienlesebox, Autor/innenbegegnungen, Familienlesefeste - die Möglichkeiten in Einrichtungen Lesekultur zu verankern sind vielfältig. Im Sinne der Lese- und Literaturpädagogik unterstützen Schulbibliothekar/innen Kinder dabei, ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten zu erweitern und zu entdecken.

Das trifft auch für Lesepaten/innen zu. Im Lesekeller werden die unterschiedlichen Handlungsfelder (Sprechen/Zuhören, Erzählen, Lesen und Schreiben) auf kreative Art und Weise in den Alltag der Kinder eingebettet. Sei es bei Familienprojekten und Lesungen, als Lesepat/in in Kita und Klassen 1-2-3, aber immer durch ausgewählte Kinder- und Jugendliteratur.

Je früher die Lesesozialisation beginnt, desto nachhaltiger wirkt sie auf die Sprachentwicklung, die Fantasie und die Kreativität schon der Jüngsten und erhöht deren späteren Bildungschancen.

- Was aber tun, wenn Kinder keine Konzentration beim Lesen zeigen, lieber spielen oder reden wollen?
- Was tun, wenn die Kinder beim Lesen unruhig werden, nicht mehr zuhören, ihnen das „still sitzen“ schwer fällt?
- Das praxisorientierte Seminar gibt Tipps und zeigt Tricks zur Motivationssteigerung und geht u.a. folgenden Fragen nach:
- Welche (Bilder-)Bücher begeistern Jungen und Mädchen und können in der Lesepatenstunde eingesetzt werden?
- Wie ist die Sprach – Sprech- und Leseentwicklung besonders vor einem möglichen Migrationshintergrund einzuordnen?
- Welche Reime, Lieder, Finger- und Bewegungsspiele können mit eingebunden werden, um aus einem „Zappel –Phillip“ einen begeisterten Zuhörer und Leser zu machen?

Die Teilnehmer/innen können gerne (Buch-) Beispiele einbringen und über eigene Erfahrungen berichten.

AB VORSCHULALTER**Gilda Johne, Journalistin, Sozialpädagogin, Vorleserin, kreatives und autobiografisches Schreiben, AbenteuerVorlesen, Linz und Berlin****1 Termin (8 UE): Fr, 16.3.2018, 10.00 - 17.00 Uhr****Veranstaltungsort: Schillerbibliothek****Zielgruppe: Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliothekar/innen****Kosten: 40,- €****[Online-Anmeldung](#)**

Gedichte, Verse und Reime eignen sich hervorragend zur Sprach- und Leseförderung. Sie vermitteln Melodie und Rhythmus einer Sprache, laden zum Nachdenken und Sprechen über sich selbst und die Welt ein. In ihrer Dichte sind sie ideal auch für Kinder, die das Lesen und Hören längerer Texte scheuen. Lernen und erleben Sie, wie Kinder und Jugendliche, aber auch Sie selbst mit lyrischen Texten in einen Dialog treten können. Wie verstehe ICH das Gedicht, was will es MIR erzählen? Was hat es mit MEINEM Leben zu tun? Auch das kreative Vorlesen und Rezitieren von Lyrik ist Bestandteil dieses Seminars. Es gibt so viele Möglichkeiten Gedichte zu sprechen, zu singen, zu rappen, da gerät das sture „Runterleiern“ mit starrem Blick an die Decke in Vergessenheit. Die individuelle und persönliche Begegnung gibt Gedichten, Reimen und Versen eine eigene, ganz individuelle Färbung. Es geht um das Jonglieren mit Sprache, um das Ausprobieren und das Spiel mit der eigenen Stimme.

Gilda Johne, Journalistin, Sozialpädagogin, Vorleserin, kreatives und autobiografisches Schreiben, AbenteuerVorlesen, Linz und Berlin

1 Termin (8 UE): Do, 8.11.2018, 10.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Schillerbibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 40,- €

[Online-Anmeldung](#)

Lesen Sie Kindern doch mal was Interessantes, Spannendes und Schönes vor! Denn Vorlesen ist ein Lesemotivationsmittel mit positiven Nebenwirkungen. Im Idealfall führt es dazu, dass Kinder entdecken, wie schön und bereichernd Geschichten für das Leben sein können. Vorlesen kann noch viel mehr: Es unterstützt die Konzentration, erweitert den Wortschatz, motiviert zum Sprechen, lässt die Welt größer werden und bietet „Role Models“ für das Leben. Vorlesen ist Leseförderung durch Lesemotivation. Vorlesen im öffentlichen Rahmen unterscheidet sich vom gemütlichen Lesen zu Hause auf dem Sofa. Sie begegnen möglicherweise Kindern mit verschiedenen Sprachen, mit weniger guten Deutschkenntnissen, mit unterschiedlichen Lesefähigkeiten, mit mehr oder weniger Muße zum Zuhören, mit herausforderndem sozialen Verhalten. Welche Zutaten braucht es, damit das Vorlesen und die Leseförderung gelingen können? Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen, zu lernen, auszuprobieren – für (Vor)-Leser/innen aller Art.

Karin Kotsch, Sprache-Ausdruck – Literacy, Luzern1 Termin (8 UE): Di, 8.5.2018, 9.00 - 16.00 UhrVeranstaltungsort: WeiterbildungszentrumZielgruppe: Lesepaten/innen, Bibliotheksbeschäftigte, Erzieher/innen, Lehrer/innenKosten: 40,- €[Online-Anmeldung](#)

Dialogisches Vor-Lesen ist die Steigerung und Verbesserung der Sprech- und Sprachfähigkeit des Kindes, wobei der gemeinsame Spaß und die neuen, positiven Erfahrungen im Umgang mit Büchern und Sprache im Vordergrund stehen. Zunächst wollen wir uns noch einmal mit Techniken des Vorlesens, dem Spiel mit Sprache, Stimme und Rhythmus vertraut machen: Mimik und Gestik, Betonung und Intonation, Rhythmus und Melodie machen eine Geschichte lebendig. Anschauliche Requisiten helfen uns, die Geschichte wachzuküssen und lebendig werden zu lassen. Doch dialogisches Vor-Lesen ist mehr als das betonte Lesen eines Buches. Das Kind wird zum Erzähler der Geschichte; der Erwachsene rückt zunehmend in die Rolle des aktiven Zuhörers. Er stellt Fragen, gibt Impulse, ergänzt und erweitert die Aussagen des Kindes und ermuntert es dahingehend, in eigenen Worten über das Buch, seine Bilder und dessen Geschichte zu reden.

Zusätzlicher Hinweis: Das Seminar ist auch für Lesepaten/innen in Kitas geeignet.

LUST AN SPRACHE, SPRECHEN UND LESEN WECKEN**Irmgard Jehlicka, sprechfertig. stimme-sprechen-kommunikation***2 Termine (12 UE): Di/Mi, 26./27.6.2018, Di, 10.00 - 16.00 Uhr, Mi, 10.00 - 13.00 Uhr**Veranstaltungsort: Weiterbildungszentrum**Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte**Kosten: 58,- €*[*Online-Anmeldung*](#)

Mit vier Jahren haben Kinder in der Regel die Grundstrukturen ihrer Muttersprache erfasst und nutzen sie souverän als Kommunikationsmittel.

Wir schauen uns Ablauf und Lernmechanismen des Spracherwerbs an. Daraus leiten wir Strategien und Methoden ab, wie wir ein-, zwei- oder mehrsprachige Kinder in Kita und Grundschule bei der Entdeckung der Sprache unterstützen können.

Im Praxisteil schauen wir uns an, wie diese Strategien und Methoden im Sinne der Sprach- und Leseförderung speziell für Kita-Kinder und Grundschulkindern umgesetzt werden können.

Wir beschäftigen uns mit der Frage, wie Vorschulkinder durch Miteinandersprechen, Vorlesen und Spielen mit Sprache ihr sprachliches Vermögen entfalten können. Die Lautsprache als Voraussetzung für den Schriftspracherwerb steht im Mittelpunkt.

Das eigene Kommunikationsverhalten sowie Gedichte und Bilderbücher spielen bei praktischen Beispielen die Hauptrolle.

WILLKOMMENSKLASSEN**Elisabeth Simon, Grundschullehrerin****LF 17: 1 Termin (8 UE): Di, 13.11.2018, 09.00 - 16.00 Uhr**[Online-Anmeldung](#)**LF 18: 1 Termin (8 UE): Di, 20.11.2018, 9.00 - 16.00 Uhr**[Online-Anmeldung](#)*Veranstaltungsort: Weiterbildungszentrum**Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte**Kosten: 40,- €*

Flüchtlingskinder besonders aus dem arabischsprachigen Raum sind begeisterte Zuhörer bei allen Darbietungen von Märchen. Dies sollten wir als Chance für das Sprach- und Lesenlernen nutzen. Besonders gut eignen sich Geschichten, die mit stereotypen Wiederholungen arbeiten. Einzelne Figuren sind mit immer gleichen Attributen gekennzeichnet. Ereignisse treten immer drei Mal auf in der gleichen sprachlichen Form. Es gibt eine Art Refrain zu jedem Ereignis, der ganz schnell im Gedächtnis haften bleibt, usw.

Ich möchte Ihnen ein Sortiment besonders geeigneter Geschichten vorstellen. An diesen Geschichten werden wir Elemente einer Projektarbeit erarbeiten und ausprobieren. Zunächst werden wir uns die Geschichten so aneignen, dass wir sie selbst wirkungsvoll darstellen/erzählen können. Dann entwickeln wir Formen des partnerschaftlichen Lesens, und schließlich das Lesen mit verteilten Rollen und mehreren Kindern. Dass sich daran freies Nacherzählen und schließlich auch freie sprachliche Darstellung im Rollenspiel anschließen muss, ist selbstverständlich. Wir arbeiten aber auch mit Materialien, wie Erzählwürfeln und Brettspielen zu den Texten, die ein freies Fabulieren weit über den Ursprungstext hinaus ermöglichen. Wir gestalten Bilder und Szenen, und wir arbeiten auch an der schriftlichen Sprache in Form von Schreib-Mal-Übungen.

**BILDERBUCH-APPS UND DIGITALES LESEN –
DIE ZUKUNFT DER LESEFÖRDERUNG?!**

LF 19

Christine Kranz, Stiftung Lesen, Mainz

1 Termin (8 UE): Di, 16.10.2018, 9.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 40,- €

[Online-Anmeldung](#)

Neben Büchern bietet der Medienmarkt für Kinder inzwischen auch zahlreiche digitale Produkte. E-Books, erweiterte E-Books und Apps bilden die Schnittstelle zwischen klassischen (Bilder-)büchern und Spielen, basieren häufig auf Buchvorlagen oder binden beliebte Buchfiguren ein. Welche Vor- und Nachteile haben die verschiedenen Angebote, wie wählt man sie aus und welches Potenzial bieten sie für den Einsatz im Rahmen der pädagogischen Arbeit?

Der Workshop bietet eine Einführung in die Hintergründe des digitalen Lesens für Kinder, stellt besonders interessante Beispiele aus dem breiten Spektrum des aktuellen Angebots vor und vermittelt zahlreiche Praxis-Ideen für kreative Anschluss-Aktionen.

Das textfreie Bilderbuch bietet Rezeptions- und Vermittlungsmöglichkeiten für verschiedene Zielgruppen. Im Seminar werden praktische Umsetzungen zur Sprachbildung mit dieser eigenständigen Bilderbuchgruppe vorgestellt. Wie erzählen Bilder? Wie moderiert man Bildbetrachtungen so, dass Raum für Sprech- und Erzählanlässe entsteht?

Irmgard Jehlicka, sprechfertig. stimme-sprechen-kommunikation

2 Termine (12 UE): Di/Mi, 13./14.11.2018, Di, 10.00 - 16.00 Uhr, Mi, 10.00 - 13.00 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 58,- €

[Online-Anmeldung](#)

„Tach! Eins von die da!“ - Eine Frau betrat den Bäckerladen und verlangte ein Vollkornbrot von dem oberen Regal...“; „Zähle dreizehn Plättchen ab, lege sie zu den übrigen und zähle alles zusammen. Schreibe das Ergebnis auf.“

Ausgehend von den Fakten des Spracherwerbs fragen wir uns: Was ist eigentlich mit Alltagssprache, Bildungssprache und Fachsprache gemeint? Wie unterscheiden sie sich und wie wachsen Kinder in diese unterschiedlichen sogenannte Sprachregister hinein? Wie funktioniert das bei zwei- und mehr mehrsprachig aufwachsenden Kindern?

Wie können Lesepatinnen und Lesepaten bei diesem Prozess unterstützend Hilfestellungen anbieten? Dazu betrachten wir das eigene Kommunikationsverhalten, Gedichte, Bilderbücher und unterschiedliche Text- und Kommunikationsformen, die in der Grundschule wichtig werden.

WORKSHOP

Bettina Braun, Lese- und Literaturpädagogin,

Michael Wien, Diplom Kommunikationswirt (HdK-Berlin / Gesellschaft- und

Wirtschaftskommunikation)

1 Termin (5 UE): Mi, 13.6.2018, 9.00 - 13.00 Uhr

Veranstaltungsort: Lesekeller der Adolf-Glaßbrenner-Grundschule

Zielgruppe: Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 26,- €

[*Online-Anmeldung*](#)

Im Wortlabor können Kinder und Erwachsene sich mit Schrift, Sprache, Buchstaben und Wörtern beschäftigen. Spiegelschrift, Geheimschriften, Schriftzeichen aus anderen Kulturen, Blindenschrift und die vielfältigen Möglichkeiten diese Schriften aufzuschreiben, aus ihnen Texte zu erfinden, sind geeignet um sich kreativ und erfinderisch dem Schreiben und Lesen zu nähern. Im Seminar versuchen wir herauszufinden, ob wir ein persönliches Rezept für das Lesen Lernen finden können. Die Seminarteilnehmer/innen sollten sich darauf einstellen, wie in einer Lernwerkstatt, selbst zu Forschenden zu werden.

Das praxisorientierte Seminar richtet sich an Lesepaten/innen, die in ihrer Arbeit auf das Phänomen der Lese-Rechtschreib-Schwächen bei Kindern gestoßen sind. Wie lernen Kinder lesen? Ab wann muss ein Kind was lesen können? Die altersgemäße Lesefertigkeit eines Kindes einschätzen und beurteilen zu können, gestaltet sich für Lesepaten/innen oft schwierig in der praktischen Arbeit. Noch schwieriger für den Laien ist zu unterscheiden, ob ein Kind in seiner Lesefertigkeit nur allgemeine Unterstützung braucht, oder ob sich hinter einer vordergründigen Leseschwäche eine Lese-Rechtschreib-Schwäche (Legasthenie/LRS) verbirgt. Wie erkennt man eine LRS? Welche unterstützende Förderung ist für Lesepaten/innen möglich? Welche Bücher, Spiele oder sonstige Medien können eingesetzt werden?

In der Grundschule werden die Inhalte aller Schulfächer in bildungs- bzw. fachsprachlicher Form vermittelt. Diese sprachlichen Formen haben ihre Besonderheiten: „Martin möchte ein neues Fahrrad kaufen. Es kostet 290,00 €. Er hat schon 200,00 € gespart. Er bekommt noch 100,00 € geschenkt. Kann er sich nun das Fahrrad kaufen?“ Was ist an dieser Mathematikaufgabe sprachlich eigentlich schwierig? Warum verstehen manche Kinder die Aufgabe nicht? Genau damit beschäftigen wir uns. Denn wir Muttersprachler/innen wissen oft nicht so genau, was in unserer Sprache „schwer“ ist und wie wir Kinder mit Schwierigkeiten im Sprachverständnis unterstützen können. Im Mittelpunkt steht die Fachsprache Mathematik. Die Teilnehmenden können aber auch gerne Beispiele aus anderen Gebieten einbringen.

Spätestens nach dem Ende der 4. Klasse wird der Abstand zwischen Jungen und Mädchen in Bezug auf Leseleistung und Lesemotivation immer größer. Laut einer Pisastudie von 2009 lesen 41% der 15-jährigen nicht mehr zum Vergnügen, davon sind 67% Jungen betroffen. Und auch in der Lesekompetenz überholen die Mädchen die Jungen.

- Wie vermittelt man auch älteren Kindern Spaß am Lesen, damit sie eine nachhaltige Lesemotivation einwickeln und diese wichtige Schlüsselkompetenz stärken können?
- Wie macht man leseunlustige Kids auf Bücher neugierig, welche Bücher und Medien schaffen Motivation, Gedrucktes jeder Art spannend und interessant zu finden?
- Aspekte der praktischen Arbeit - auch mit ihren Grenzen - werden reflektiert und es wird auf methodischen Fragen eingegangen.

Das praxisorientierte Seminar richtet sich an Lesepaten/innen, die mit Kindern ab der 4. Klasse arbeiten.

Die Teilnehmer/innen sind eingeladen, eigene Beispiele ihrer Arbeit vorzustellen.

Evelyn Derenthal, Heilpädagogin, KIDSCOACH

5 Termine (14 UE): Do, 15.2./12.4./21.6./27.9./29.11.2018, 16.00 - 18.00 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepaten/innen, Bibliotheksbeschäftigte, Erzieher/innen, Lehrer/innen

Kosten: 80,- €

[Online-Anmeldung](#)

Ziel des Diskussionsforums ist es, voneinander, von der Praxis der Mit-Lesepaten/innen zu lernen, neue Ideen aufzugreifen, Problemlösungen zu finden, erfolgreiche Methoden vorzustellen, Fragen zu stellen, die Sie schon immer stellen wollten. Gleichzeitig will Ihnen das Serviceangebot praktische Tipps, Beratung und Unterstützung im täglichen Umgang mit den Kindern geben.

Die Monatsgespräche sollen ein offenes Forum sein - zum Beispiel für:

- Beziehung und Kontakt: Kontaktaufnahme und Beziehungsaufbau
- Gestaltung der ersten Stunden
- Wie verhalte ich mich, wenn nach kurzer Zeit schon die Konzentration meines/r Schülers/in nachlässt?
- Was tun bei Konflikten?
- Methodisch-didaktisch: Tipps und Anregungen
- Leselust wecken (Welche Bücher, Medien, Spiele sind geeignet?)
- Nicht nur zur Weihnachtszeit.... (Multikulti und die christlichen Feste)
- Die richtige Buchauswahl

Bringen Sie bitte Ihre eigenen Themen ein!

**NÄHE UND DISTANZ IN DER ARBEIT MIT SCHÜLER/INNEN: WIE VIEL NÄHE
SUCHT EIN/E SCHÜLER/IN? WIE VIEL DISTANZ BRAUCHT EIN/E SCHÜLER/IN?**

LF 27

Ute Terrey, Erziehungswissenschaftlerin und Mediatorin

1 Termin (8 UE): Mi, 7.3.2018, 9.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Weiterbildungszentrum

Zielgruppe: Lesepaten/innen, Bibliotheksbeschäftigte, Erzieher/innen

Kosten: 40,- €

[Online-Anmeldung](#)

Körpersignale sind für uns unschätzbare Hinweisgeber für das, was in uns oder in anderen vorgeht. Was signalisiert mein Körper oder der Körper der anderen mir? Wenn Sie Ihre Körpersignale beachten, können Sie auf sich und andere situationsbedingt aufmerksam eingehen. Ebenso spielt in der Arbeit mit Schülern/innen ein ausgewogenes Verhältnis von Nähe und Distanz eine große Rolle. Das Seminar zielt auf die Sensibilisierung der nonverbalen Ebene und des inneren Beobachters in uns. Mit geeigneten Trainingsübungen entdecken Sie, welche Gesten in der Arbeit mit Schülern/innen unterschiedlichen/r Alters und Kultur hilfreich sind und welche wiederum ungünstige Weichen im Miteinander stellen.

Sie erfahren, wann Gesten grenzüberschreitend oder unangemessen wirken und wann Sie mit Ihren körperlichen Gesten angemessen, einladend und wohlwollend mit den Schülern/innen kommunizieren sowie ggf. auch Grenzen setzen.

Ute Terrey, Erziehungswissenschaftlerin und Mediatorin*1 Termin (8 UE): Do, 13.9.2018, 9.30 - 16.30 Uhr**Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek**Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte**Kosten: 40,- €*[*Online-Anmeldung*](#)

Streitereien, Reibereien oder Konflikte sind in jedem Entwicklungsalter ein wichtiger sozialer Bestandteil, damit Kinder ihre Grenzen und die der anderen entdecken, respektieren und tolerieren lernen. Konflikte sind daher gesund, jedoch sind ungelöste Konflikte gefährliche Konflikte. Eskalierende Momente sind meistens emotional aufgeladen, sie verselbständigen sich oder entziehen sich unserer Kontrolle. Sie bringen Konflikt-Beteiligte in eine Notsituation, in der sie sich ‚gefangen‘ fühlen. Oft werden diese Situationen, meist unbewusst, durch unsere Körpersprache ungünstig verstärkt. Ein Bewusstsein über die Synergie von innerer Haltung und äußerer Wirkung kann verhindern, dass Konflikte weiter eskalieren.

Inhalte des Seminars werden sein:

- Eskalationsstufen und Möglichkeiten des deeskalierenden Verhaltens
- Deeskalierende Techniken und geeignete Fragestellungen im Umgang mit Konflikten
- Anregungen, wie Sie die Konfliktparteien unterstützen können, eine Übereinkunft zu finden
- Anschauliche Tipps und Anleitungen, um eskalierende Schlüsselfaktoren zu erkennen, um das eigene körpersprachliche Verhalten deeskalierend wirksam werden zu lassen, um Ruhe zu bewahren, Sicherheit auszustrahlen, Führung zu behalten, ohne bei Ihrem Gegenüber Aggressionen auszulösen.

IN DIE WEITE DER WELT: EINE EINFÜHRUNG INS PHILOSOPHIEREN MIT KINDERN LF 29

Eva Stollreiter, Die kleinen Denker. Philosophieren mit Kindern e.V.

2 Termine (8 UE): Di, 20./27.3.2018, 9.30 - 13.00 Uhr

Veranstaltungsort: Wilhelm-Liebknecht-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepaten/innen, Bibliotheksbeschäftigte, Erzieher/innen

Kosten: 40,- €

[Online-Anmeldung](#)

Was heißt das eigentlich: Mit Kindern zu philosophieren? Wo fängt das Philosophieren an? Worauf zielt es ab? Ingeborg Bachmann schreibt: „Die Welt ist weit und die Wege von Land zu Land, und der Orte sind viele ... Und der Mund der Welt war weit und voll Stimmen an meinem Ohr“. In die Weite der Welt werden wir alle gestellt, wenn wir sie betreten. Wir müssen sie – jeder für sich – bewältigen und uns in ihr orientieren, unseren Ort darin bestimmen. Mit Kindern zu philosophieren bedeutet, sie in diesem Prozess zu unterstützen. Hierzu müssen wir ihren Gedanken und Fragen aufmerksam und akzeptierend begegnen. Erst dann können wir die philosophische Gelegenheit erkennen und ergreifen.

Das Seminar führt auf praxisorientierte Weise in die kooperative Haltung ein, die für das gemeinsame Philosophieren entscheidend ist, und zeigt verschiedene Wege auf, die sich uns bieten, um vom Lesen ins Philosophieren zu geraten.

DIE WIRKSAMKEIT DER NONVERBALEN KOMMUNIKATION IN DER ARBEIT MIT SCHÜLER/INNEN

LF 30

Ute Terrey, Erziehungswissenschaftlerin und Mediatorin

1 Termin (8 UE): Mi, 26.9.2018, 10.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Schillerbibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 40,- €

[Online-Anmeldung](#)

Der Körper, der entweder einer inneren Absicht folgt oder auf äußere Reize reagiert, sendet automatisch und ununterbrochen Signale, die in hohem Maße den Kommunikationsprozess zwischen Erwachsenen und Kindern beeinflussen. In vielen kommunikativen Momenten werden auf der nonverbalen Ebene oft unbewusst Weichen in eine hilfreiche oder auch ungünstige Richtung gestellt. Kinder und Jugendliche reagieren auf nonverbale Signale oft schneller und direkter als Erwachsene. Bewusste Körpersprache kann daher unsere Begegnungen mit ihnen verständnisvoller, harmonischer, dynamischer und erfolgreicher gestalten. Körpersprache kann trainiert und zielfördernd eingesetzt werden.

Das Seminar konzentriert sich mit anschaulichen Demonstrationen und praktischen Übungen auf folgende Fragen:

- Wie kann ich mich und andere wahrnehmen?
- Was sind klassische Stressanzeiger, die sich körperlich zeigen?
- Welche Gesten sind in Gesprächen oder Konflikten hilfreich (Gesten des Vertrauens, deeskalierendes Verhalten in Konfliktsituationen)?
- Welche Möglichkeiten bestehen, wohlwollend Grenzen zu setzen?

**VON SPAZIERENDEN FISCHEN UND ÄNGSTLICHEN LÖWEN:
DIE PHILOSOPHISCHE DIMENSION VON KINDERBÜCHERN**

LF 31

Eva Stollreiter, Die kleinen Denker. Philosophieren mit Kindern e.V.

2 Termine (8 UE): Di, 4./11.9.2018, 9.30 - 13.00 Uhr

Veranstaltungsort: Wilhelm-Liebnecht-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepaten/innen, Bibliotheksbeschäftigte, Erzieher/innen

Kosten: 40,- €

[Online-Anmeldung](#)

Die Themen der Philosophie sind äußerst vielfältig. In diesem Seminar wollen wir sie in der Kinderliteratur entdecken und konkrete Möglichkeiten für ihre Bearbeitung erkunden. Die Teilnehmenden lernen aktuelle und zum Philosophieren besonders geeignete Publikationen kennen und erhalten konkrete Impulse für die Praxis. Hierbei kommen zahlreiche Themen zur Sprache, die Kinder besonders interessieren, darunter die Themen Freundschaft, Mut, Träume und das Glück.

Das Seminar will für das philosophische Potential von Kinderbüchern sensibilisieren, um das Auffinden „passender“ Bücher zu erleichtern. Es vertieft Methoden zum Philosophieren und ermutigt dazu, Fragen von Kindern durch eine klug ausgewählte Lektüre aktiv aufzugreifen und gemeinsame Denkräume zu eröffnen.

„GESCHICHTEN ERZÄHLEN“ ALS METHODE ZUR PROBLEMLÖSUNG**Ute Terrey, Erziehungswissenschaftlerin und Mediatorin**

1 Termin (8 UE): Do, 11.10.2018, 10.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Schillerbibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 40,- €

[Online-Anmeldung](#)

Das Erzählen von Geschichten ist ein soziales Erlebnis. Kinder lieben Geschichten und haben Spaß beim Zuhören. Hört das Kind einer Geschichte zu, gelangt es in der Regel in einen entspannten Zustand und somit besteht auch die Möglichkeit, dass das Kind während des Zuhörens den Focus auf einen bestehenden Konflikt verlässt.

Eine lebendig erzählte Geschichte gewinnt die Aufmerksamkeit und die Konzentration der Kinder leichter als eine nüchterne Ansprache oder strenge Zurechtweisung. Indem die Kinder versuchen, den Handlungsablauf, den Sinn (die Metapher) zu erfassen und die darin enthaltene Weisheit zu verstehen, lernen sie mit Hilfe der erzählten Geschichte Problemlösungsstrategien für ihren Alltag. Geschichten erreichen Herz und Verstand, regen Verhaltensänderung an, vermitteln Normen und Werte. Welche Geschichten helfen uns und Kindern in Konflikten eine lösungsorientierte Perspektive einzunehmen? Welche Rolle spielen die persönlichen Ausdrucksmittel wie Gestik, Mimik und die Stimme im Storytelling?

DAS KULTIVIEREN VON TOLERANZ UND KONFLIKTFÄHIGKEIT IM GESPRÄCH**Eva Stollreiter, Die kleinen Denker. Philosophieren mit Kindern e.V.***2 Termine (8 UE): Di/Fr, 6./9.11.2018, 9.30 - 13.00 Uhr**Veranstaltungsort: Wilhelm-Liebnecht-Bibliothek**Zielgruppe: Lesepaten/innen, Bibliotheksbeschäftigte, Erzieher/innen**Kosten: 40,- €*[*Online-Anmeldung*](#)

Unser Blick auf die Welt ist einzigartig – und begrenzt. Im Austausch über unsere Perspektiven können wir daher viel voneinander lernen. Unsere unterschiedlichen Standpunkte fordern uns gegebenenfalls zur Argumentation heraus und verhelfen uns so zu mehr Differenziertheit und Klarheit. Sie sind demzufolge eine wichtige Ressource.

In dem Seminar wird gezeigt, wie wir den Umgang mit Meinungsunterschieden fördern können, so dass das gemeinsame Nachdenken über die Welt für Kinder und Jugendliche zu einem willkommenen Abenteuer wird. Auch können die Themen Streit und Toleranz bzw. der Umgang mit dem Fremden selbst zum Gegenstand gemeinsamen Forschens werden. Neben methodischen Anregungen gibt das Seminar daher auch konkrete Literaturbeispiele für die Praxis.

V. SPRECHTECHNIKEN - ERZÄHLEN - SCHREIBEN - THEATERSPIELEN

KREATIVES SCHREIBEN UND DIE LUST AUF SPRACHE

SPIELEND DEUTSCH LERNEN! THEATERWORKSHOP

DAS KOSTÜM EINES/R VORLESERS/IN IST DIE STIMME! DIE KUNST DES VORLESENS

LITERATURVERMITTLUNG DURCH BILD UND BEWEGUNG

ERZÄHLEN MIT OBJEKTEN

THEATERWORKSHOP: SPIELEND LESEN

SICH PRÄSENTIEREN - PRAXISSEMINAR

Gilda Johne, Journalistin, Sozialpädagogin, Vorleserin, kreatives und autobiografisches Schreiben, AbenteuerVorlesen, Linz und Berlin

1 Termin (8 UE): Fr, 7.12.2018, 10.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Schillerbibliothek

Zielgruppe: Lesepaten/innen, Bibliotheksbeschäftigte, Erzieher/innen

Kosten: 40,- €

[Online-Anmeldung](#)

Beim Lesen holpert Max über Buchstaben und Wörter, doch dann schreibt er die schönsten Gedichte. Gerade lese- und lernschwache Kinder können durch kreatives Schreiben einen positiven Zugang zur Sprache finden, denn es schafft Freiräume für eine unbeschwerte und bewertungsfreie Begegnung mit ihr. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen einfach umzusetzende Methoden des kreativen Schreibens für Kinder kennen und können selbst ausprobieren, wie Elemente des Schreibens in die Förderung von Lese- und Schreiblust integriert werden können.

THEATERWORKSHOP

Laura Cadio, Theaterpädagogin, Kulturvermittlerin, GRIPS-Theater

1 Termin (7 UE): Mi, 25.4.2018, 10.00 - 15.30 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 33,- €

[Online-Anmeldung](#)

In diesem Workshop wird gezeigt, wie mit theatralen Methoden die deutsche Sprache beigebracht werden kann. Spielerisch nähern sich die Teilnehmer/innen Büchern und erleben selbst, wie sie mit Theater und Literatur die deutsche Sprache vermitteln können.

DAS KOSTÜM EINES/R VORLESERS/IN IST DIE STIMME!

LF 36 / LF 37

DIE KUNST DES VORLESENS

Karin Kotsch, Sprache-Ausdruck – Literacy, Luzern

LF 36: 1 Termin (8 UE): Mo, 7.5.2018, 10.00 - 17.00 Uhr

[Online-Anmeldung](#)

Veranstaltungsort: Schillerbibliothek

LF 37: 1 Termin (8 UE): Mi, 9.5.2018, 9.00 - 16.00 Uhr

[Online-Anmeldung](#)

Veranstaltungsort: Weiterbildungszentrum

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 40,- €

Als Vorleser/in benötigen Sie ein paar wesentliche Requisiten, um eine Geschichte wachzukü-
ssen: Sie lernen mit Ihrer Stimme zu spielen. Durch Körpereinsatz, Gestik und Mimik veranschaulichen Sie, dass Sie die Protagonisten einer Geschichte zum Leben erwecken können. Ihre Stimme ist - neben dem Text - das Wichtigste, was Ihnen als Vorleser/in zur Verfügung steht. Intuition und Stimme werden Ihre Werkzeuge.

Aber auch die Stimmpflege und die gute Aussprache sind wesentliche Punkte, die wir gemeinsam in diesem Workshop durch gezielte Techniken berücksichtigen werden.

Laura Cadio, Theaterpädagogin, Kulturvermittlerin, GRIPS-Theater

1 Termin (7 UE): Do, 3.5.2018, 10.00 - 15.30 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 33,- €

[Online-Anmeldung](#)

Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die mit Kindern oder Erwachsenen arbeiten, die noch nicht lesen und schreiben können. Durch Theatermethoden und das Nutzen von Bilderbüchern und Graphiknovels wird gezeigt, wie mit Theaterübungen und über die Bildsprache die Lust am Geschichten entdecken, geweckt werden kann.

Marietta Rohrer-Ipekkaya, „FabulaDrama-Erzähltheater Berlin“

2 Termine (16 UE): Fr/Sa, 13./14.4.2018, 9.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Rostlaube, Raum JK 31/202

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 80,- €

[Online-Anmeldung](#)

Die Teilnehmer/innen bringen ein Märchen, eine Geschichte oder einen anderen Erzählimpuls mit. In unserer zweitägigen Arbeit werden wir den Handlungsbogen, die Figuren und die Gefühlsebenen des Erzählstoffes anhand von Rollenspielen und Bewegungsarbeit erschließen. Mit Papier, Wachsmalstiften, Knete und kleinen Accessoires werden die Teilnehmer/innen ihre Geschichte dingbar machen und dann bild- oder gegenstandsgestützt erzählen lernen. Partner-, Einzel- und Gruppenarbeiten ergeben sich nach Bedürfnissen und Wünschen. Gewonnene Erfahrungen können genutzt werden, Kinder zum Erzählen ihrer Geschichten anzuregen.

Laura Cadio, Theaterpädagogin, Kulturvermittlerin, GRIPS-Theater

1 Termin (7 UE): Di, 3.7.2018, 10.00 - 15.30 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 33,- €

[Online-Anmeldung](#)

Theater und Bücher leben von guten Geschichten. Diese können deshalb gut sein, weil der Text einen mitreißt oder aber, und das ist das Wichtige, weil die Geschichte einen mitnimmt. Wenn beides zusammen kommt, kann nichts mehr schief gehen!

Im vorliegenden Workshopangebot geht es darum, mit theatralischen Mitteln Geschichten zum Leben zu erwecken. Gemeinsam wird gespielt und ausprobiert, um so selber zu erfahren, wie es ist, die Geschichten lebendig werden zu lassen. Zudem wird gezeigt, wie unterschiedliche Übungen und Methoden aus dem Theaterbereich die eigene Arbeit als Lesepate/in ergänzen können.

Laura Cadio, Theaterpädagogin, Kulturvermittlerin, GRIPS-Theater

1 Termin (7 UE): Fr, 7.9.2018, 10.00 - 15.30 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 33,- €

[Online-Anmeldung](#)

Wie wirke ich vor einer Gruppe? Ist meine Stimme laut und klar genug? Schaffe ich es durch meine Präsenz ihre Aufmerksamkeit zu gewinnen? Wie gehe ich damit um, wenn ich den Faden verliere?

All diese Fragen und noch viele weitere strömen vielen Menschen in den Kopf, wenn sie sich vor einer Gruppe präsentieren müssen.

Wie diese Ängste aktiv in Angriff genommen werden können und zudem noch Spaß und Freude beim sich selbst präsentieren entstehen und wie dies schon Kinder lernen können, vermittelt Ihnen dieses Seminar.

ISLAM - EINE EINFÜHRUNG

LF 42 / LF 43

SUNNITEN - SCHIITEN - ALEVITEN - SALAFISTEN: ORIENTIERUNG INNERHALB DES ISLAM

Anke Bremer, Islamwissenschaftlerin

LF 42: 3 Termine (12 UE): Mi, 14./21./28.2.2018, 10.00 - 13.30 Uhr

[Online-Anmeldung](#)

LF 43: 3 Termine (12 UE): Mi, 5./12./19.9.2018, 10.00 - 13.30 Uhr

[Online-Anmeldung](#)

Veranstaltungsort: Helene-Nathan-Bibliothek,

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 58,- €

Mit den Gräueltaten des „Islamischen Staats“ ist das Thema „Islam“ in den Mittelpunkt der Berichterstattung und der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt. Unzählige Artikel und Talkshow-Runden beschäftigen sich mit der Frage, ob „der Islam“ eine Gefahr darstellt und ob er zu Deutschland gehört. Dennoch ist das Wissen um diese Religion nach wie vor sehr lückenhaft. Was bedeutet Scharia tatsächlich? Was sind Salafisten? Ist der Koran ein Gesetzbuch? In welcher Beziehung steht der Islam zu den anderen großen Weltreligionen? Was ist der Unterschied zwischen Sunniten und Schiiten? Was hat es mit Aleviten und Salafisten auf sich? Das Seminar möchte einen systematischen Überblick über Glaubensinhalte, religiöse Grundlagen, historische Entwicklungen des Islam geben. Auch die gelebte Religion mit ihren Riten und Feiertagen wird besprochen. Die Teilnehmer/innen soll ermöglicht werden, Informationen und Aussagen zum Thema besser einordnen zu können.

Die 3 Termine bilden eine Einheit!

Anke Bremer, Islamwissenschaftlerin**LF 44:** 1 Termin (7 UE): Mi, 7.3.2018, 9.00 - 14.00 Uhr[Online-Anmeldung](#)**LF 45:** 1 Termin (7 UE): Mi, 10.10.2018, 9.00 - 14.00 Uhr[Online-Anmeldung](#)*Veranstaltungsort: Helene-Nathan-Bibliothek**Zielgruppe: Lesepaten/innen, Bibliotheksbeschäftigte, Erzieher/innen**Kosten: 33,- €*

In Berlin existieren fast 100 Moscheen, von denen jedoch die wenigsten als solche erkennbar sind. Einer breiten Öffentlichkeit bekannt sind nur wenige Moscheegemeinden, meist im Zusammenhang mit dem Vorwurf, der Radikalisierung junger Berliner Muslime Vorschub zu leisten.

Von der nicht-muslimischen Bevölkerung weitgehend unbemerkt, sind die Moscheen jedoch nicht nur der Ort der Religionsausübung sondern auch das Zentrum des sozialen Erlebens und des Engagements vieler Berliner muslimischer Familien. Das Seminar gibt einen Einblick in die Vielfalt muslimischen Gemeindelebens in Berlin und erläutert die religiösen, sozialen und politischen Hintergründe seiner Entstehung und Entwicklung.

Ein gemeinsamer Moscheebesuch rundet das Seminar ab und gibt den Teilnehmern/innen die Möglichkeit, einen kleinen Ausschnitt aus der religiösen Lebenswelt kennen zu lernen.

Anke Bremer, Islamwissenschaftlerin*1 Termin (7 UE): Mi, 11.4.2018, 9.00 - 14.00 Uhr**Veranstaltungsort: Helene-Nathan-Bibliothek**Zielgruppe: Lesepaten/innen, Bibliotheksbeschäftigte, Erzieher/innen**Kosten: 33,- €*[*Online-Anmeldung*](#)

Das Bild des Islam in der europäischen und deutschen Öffentlichkeit ist heute geprägt durch die kleine, aber sehr medienwirksame Minderheit der Salafisten. Der Islam erscheint so als gesellschaftlicher Gegenentwurf zum westlichen Pluralismus und wird reduziert auf Verbote, Ausgrenzung der Frau und Intoleranz gegenüber Andersdenkenden. Das Seminar möchte dem gegenüber einen Überblick über die vielfältigen Strömungen im Islam geben, mit einem Schwerpunkt auf den liberalen Traditionen von der klassischen Zeit über Ibn Rushd bis hin zu liberalen Denkern der Moderne und den Vertreter/innen des islamischen Feminismus.

**KINDER IN MUSLIMISCHEN FAMILIEN:
KONFLIKTE – TRADITIONEN – POTENTIALE**

LF 47

Maria Macher

2 Termine (8 UE): Mi, 30.5./6.6.2018, 10.00 - 13.00 Uhr

Veranstaltungsort: Comeniushaus, Lahnstr. 78, 12055 Berlin

Zielgruppe: Lesepaten/innen, Bibliotheksbeschäftigte, Erzieher/innen

Kosten: 40,- €

[Online-Anmeldung](#)

Die Lesepatinnen und Lesepaten engagieren sich in den sogenannten Brennpunktbereichen vor allem für Kinder aus muslimischen Familien. Wie diese Kinder in ihren Familien leben, welche Probleme sie haben, wie Konflikte entstehen – darüber ist wenig bekannt.

- Wie verläuft die Erziehung?
- Welche Rolle spielen traditionelle Vorstellungen?
- Wie ist der Einfluss der Religion? Wird Gewaltfreiheit akzeptiert?
- Wie wirken sich traditionelle Frauenbilder aus?

Wenige Menschen in Berlin haben so gute persönliche Einblicke in das Leben von Migrantenfamilien wie die Stadtteilmütter von Neukölln. In offenen Gesprächen können Lesepaten/innen dieses Wissen mit den Stadtteilmüttern teilen, um noch besser die Kinder in ihrer schulischen Entwicklung unterstützen zu können.

INFORMATIONSWORKSHOP**Monika Bergen, Flüchtlingsrat Berlin****LF 48:** 1 Termin (4 UE): Mi, 18.4.2018, 9.30 - 12.30 Uhr[Online-Anmeldung](#)**LF 49:** 1 Termin (4 UE): Mi, 14.11.2018, 9.30 - 12.30 Uhr[Online-Anmeldung](#)*Veranstaltungsort: Helene-Nathan-Bibliothek**Zielgruppe: Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliothekar/innen, Lehrer/innen**Kosten: 20,- €*

Nachrichten und Dokumentationen über Geflüchtete, die nach Deutschland kommen, erreichen uns täglich. Lesepatinnen und Lesepaten begegnen flüchtenden Kindern in Regelklassen der beiden Anfangsjahrgänge und den älteren inzwischen in ‚Willkommensklassen‘, die in den letzten Jahren für die sogenannten ‚Neuzugänge ohne hinreichende Deutschkenntnisse‘ eingerichtet worden sind. Die besonderen Schwierigkeiten, denen sich Kinder aus flüchtende Familien ausgesetzt sehen, werden dabei aber häufig nicht thematisiert. Dabei haben sie im Herkunftsland, auf der Flucht und auch in Deutschland bereits viel erlebt. Und manches spiegelt sich im Schulalltag wieder, ohne dass der Zusammenhang offenkundig wird.

In einem informativen Workshop möchten wir uns knapp mit Fluchtursachen und Fluchtwegen von Flüchtenden und ihren Kindern, ihrer Situation in Berlin, ihrer Unterbringung und Versorgung und ausführlicher mit der Aufnahme der Kinder in der Schule und ihren Chancen befassen, in Ausbildung und Studium ihren Weg zu machen. Ausgehend von den Erfahrungen der Lesepatinnen und Lesepaten wollen wir darüber sprechen, was das besondere am Schulalltag der Kinder und Jugendlichen ist und wie gerade Lesepatinnen und Lesepaten ihnen helfen können, die Probleme insbesondere am Schulanfang und beim Schulübergang zu meistern.



MONIKA BERGEN
Flüchtlingsrat Berlin



BETTINA BRAUN
Lese- und Literaturpädagogin



ANKE BREMER
Islamwissenschaftlerin



KATHRIN BUCHMANN
Programmleiterin beim Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur
LesArt e.V.



LAURA CADIO (KLATT)
Theaterpädagogin, Kulturvermittlerin,
GRIPS-Theater, Berlin



EVELYN DERENTHAL
Heilpädagogin, Lerntherapeutin, KIDSCOACH,
Berlin



IRMGARD JEHLICKA
Dipl. Sprecherzieherin, Stimm- und Sprachtherapeutin; sprechfertig.
stimme-sprechen-kommunikation, Berlin



GILDA JOHNE (PETZOLD)
Journalistin, Sozialpädagogin, Vorleserin,
kreatives und autobiografisches Schreiben, AbenteuerVorlesen,
Linz und Berlin



KARIN KOTSCH

Sprache – Ausdruck – Literacy, Luzern



CHRISTINE KRANZ

Referentin für Leseförderung,
Programmbereich Kindertagesstätte,
Stiftung Lesen, Mainz



MARIA MACHER

Projektleiterin Stadtteilmütter in Neukölln,
Berlin



MARIETTA ROHRER-IPEKKAYA

Schauspielerin, Spiel- und Theaterpädagogin,
Leiterin für Therapeutischen Tanz (DGT),
Berlin



ELISABETH SIMON

Grundschullehrerin



EVA STOLLREITER

Philosophin, Die kleinen Denker e.V.,
Berlin



UTE TERREY M.A.

Coach, Trainerin für Körpersprache & Mediation, Schauspielerin,
Theaterpädagogin,
Berlin



MICHAEL WIEN

Diplom Kommunikationswirt (HdK-Berlin / Gesellschaft- und Wirtschafts-
kommunikation)



SARAH MIRIAM WILDEISEN M.A.,
Kunsthistorikerin, Fachjournalistin,
Kinderbibliothekarin



ANNETTE WOSTRAK
Diplom Kulturwissenschaftlerin, Dr. phil.
Projektleiterin bei LesArt, Berliner Zentrum für Kinder- und
Jugendliteratur

BIBLIOTHEK AM LUISENBAD

Badstraße 39, 13357 Berlin
(U-Bhf. Pankstr.)

DIAKONIEWERK SIMEON gGMBH, BEREICH SOZIALES & INTEGRATION, MODELLPROJEKT STADTTEILMÜTTER

Im Comeniushaus, Lahnstr. 78, 12055 Berlin
(S- und U-Bhf. Berlin-Neukölln)

HELENE-NATHAN-BIBLIOTHEK

Karl-Marx-Str. 66, 12043 Berlin
(U-Bhf. Rathaus Neukölln)

LESART

Weinmeisterstraße 5, 10178 Berlin
(U-Bhf. Weinmeisterstraße)

LESEKELLER DER ADOLF-GLASSBRENNER-GRUNDSCHULE

Hagelberger Str. 34, 10965 Berlin

PABLO-NERUDA-BIBLIOTHEK

Frankfurter Allee 14a, 10245 Berlin
(U-Bhf. Frankfurter Tor)

ROSTLAUBE, RAUM JK 31 202 IN DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin
(U-Bhf. Dahlem-Dorf)

SCHILLERBIBLIOTHEK, VERANSTALTUNGSRAUM

Müllerstr. 149, 13353 Berlin
(U-Bhf. Leopoldplatz)

WEITERBILDUNGSZENTRUM DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN

Otto-von-Simson-Str. 13, 14195 Berlin
(U-Bhf. Dahlem-Dorf)

WILHELM-LIEBKNECHT-BIBLIOTHEK

Adalbertstr. 2, 10999 Berlin
(U-Bhf. Kottbusser Tor)

ANMELDUNG

*Bitte melden Sie sich schriftlich per Online-Formular über unsere Homepage an:
www.fu-berlin.de/wbz/lf*

Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin
Otto-von-Simson-Str. 13
14195 Berlin

Fax: 030 / 838 4 514 58

Mail: lf@weiterbildung.fu-berlin.de

ANMELDEFORMULAR LESEFÖRDERUNG

Frau

Herr

Name, Vorname

Ausgeübte Tätigkeit

Wo wird vorgelesen?

Postanschrift

Tel

Tel mobil

Mail

Hiermit melde ich mich zu folgenden Veranstaltungen an:

Nr.

Titel

Datum der Veranstaltung

Nr.

Titel

Datum der Veranstaltung

Nr.

Titel

Datum der Veranstaltung

Ich bin Lesepate/patin:

DES BÜRGERNETZWERKS BILDUNG (VBKI)

DER BÜRGERSTIFTUNG

AWO

Bitte beachten Sie auch die Rückseite

- ☐ Ich bin mit der Speicherung meiner Teilnehmerdaten zur
- ☐ Nutzung im Seminarkontext bis auf Widerruf einverstanden.

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie sich angemeldet und eine Zusage erhalten haben, nehmen Sie bitte auch teil!

Sollten Sie doch einmal verhindert sein, informieren Sie uns bitte telefonisch oder per Mail darüber. Dadurch erhalten andere Interessenten/innen die Möglichkeit, kurzfristig an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Datum

Unterschrift

*Bitte melden sich schriftlich per Online-Formular über unsere Homepage an:
www.fu-berlin.de/wbz/lf*

*Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin
Otto-von-Simson-Str. 13
14195 Berlin*

Fax: 030 / 838 4 514 58

HERAUSGEBER

Das Präsidium der Freien Universität Berlin
Weiterbildungszentrum
Otto-von-Simson-Str. 13
14195 Berlin

KOORDINATION

Dr. Rolf Busch

SACHBEARBEITUNG

Angela von der Heyde

LAYOUT

Karen Olze, Produkt und Grafik Design
Murat Koçyigit

AUSFÜHRUNG

Angela von der Heyde

UMSCHLAGFOTO

© Imgorthand / istockphoto.com

LESEFÖRDERUNG

Mehr als 2000 Berliner Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in Kitas und Schulen, um Kinder und ihre Lehrerinnen und Lehrer als „LesePAT/in“ oder „LernPAT/in“ ehrenamtlich zu unterstützen. Vor allem geben sie dabei den Kindern ihre Zuwendung. Das Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin fördert im 14. Jahr mit einem eigenen Seminarprogramm die ehrenamtliche Tätigkeit der Lesepat/innen.

Lesepat/innen des Bürgernetzwerks Bildung im VBKI, der Bürgerstiftung und der AWO Berlin zahlen ihre Teilnahmegebühr nicht selbst. Die Gebühren werden durch die Kooperationspartner getragen.

WEITERBILDUNGSZENTRUM

Freie Universität Berlin
Otto-von-Simson-Str. 13
14195 Berlin
U-Bahnhof Dahlem Dorf, U3

KOORDINATION

Dr. Rolf Busch
Tel: 030 / 853 91 92
Mail: rolf.busch@fu-berlin.de

ADMINISTRATION / ANMELDUNG

Angela von der Heyde
Tel: 030 / 838 514 58
Fax: 030 / 838 4 514 58
Mail: lf@weiterbildung.fu-berlin.de

www.fu-berlin.de/wbz/lf